Spinnereien hält bis in den Vorwochen berichtete gute Nachfrage an, die eingehenden Aufträge können aber meistens nicht sogleich ausgeführt werden, weil die Vorräthe auf das niedrigste Maß beschränkt sind. Die Preise sind sehr fest und steigend.

Bombay, 24. August. Tendenz für Baumwollstoffe: Ruhig. 7pfd. Shirtings 3 R. 6 A. per Stück, 8½pfd. Shirtings 3 R. 13 A. per Stück. Dhollera new good 200 R. per Candy. Wochenexport 6000 B. — Wechselcours auf London, 4 Mt. Bankwechsel, 1 s 4½ d.

Kalkutta, 24. August. 7pfd. Shirtings 3 R. 9 A. per Stück, 8½pfd. Shirtings 4 R. 8 A. per Stück. Twist, 40er Bannermills 4½ A. per Mooruh. Tendenz für Baumwollstoffe: Stetig. Jute good native 1. Marks 28½ R. per Ballen. — Salpeter 6½ R. per Maund. — Leinsaat (small grain) 4½ R. per Maund. — Raps (brown Barna) 4½ R. per Maund. — Reis (Ballam) 2½ R. per Maund. — Wechselcours auf London, 4 Mt. Bankwechsel, 1 s 4½ d. Fracht 39¾—40 s.

Shanghai, 23. August. Importen: Tendenz für Manufacturwaaren: Ruhig. Grey Shirtings 6½, Taffets 8½pfd. 1 Tael 91 M. — Exporten. Tendenz für Seide: Ruhig. Nr. 4 Tsatlee 3,85 Taels. — Wechselcours auf London 50½ d.

Rotterdam, 25. August. Margarine war in dieser Woche lebhaft gefragt und es fanden bedeutende Umsätze statt. Preise blieben ziemlich unverändert. Verkauft wurden 4602 Tcs. gegen 1523 Tcs. in der Vorwoche, zugeführt 1962 Tcs. Vorrath 14 804 Tcs.

Berlin, 27. August. Eier. (Marktbericht für den Großhandel im Börsenverkehr.) Normale Eier je nach Qualität von 2,60 bis 2,75 M per Schock. Aussortirte kleine Waare je nach Qualität von 2,00—2,05 M per Schock. Tendenz: Still.

London, 27. August. Eier, deutsche, 5 s bis 5 s 6 d.

Berlin, 26. August. (Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia Kartoffelmehl 20,00 bis 20,50 M, Ia. Kartoffelstärke 19,75—20,25 M, IIa. Kartoffelstärke und -Mehl 16,00—19,00 M, gelber Syrup 23,00—24,50 M, Capillair-Export 24,50—25,00 M, Capillair-Syrup 24,00—25,00 M, Kartoffelzucker-Capillair 24,00—25,00 M, do. gelber 22,50—23,50 Mark, Rum-Couleur 38,00—40,00 M, Bier-Couleur 38,00—40,00 Mark, Dextrin, gelb und weiß Ia. 27,00—28,00 M, do. Secunda Mark, Weizenstärke (kleinst.) 32,00—34,00 M, do. (großstückige) 37,00—42,00 M, Schabestärke 29,00—32,00 M, Maisstärke 31,00—34,00 M, Reisstärke (Strahlen) 42,00—44,00 M, do. (Stücken) 41,00—42,00 M — Alles per 100 kg ab Bahn bei Partien von mindestens 10 000 kg.

Hamburg, 27. August. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelmehl ruhig. Prima-Waare 20—20½ M, extra Qualität 21—21½ M, per November-Mai-Lieferung ruhig, 19½ M bez. — Kartoffelstärke ruhig. Prima-Waare prompt 20—20½ M — Capillair-Stärkesyrup matt. Prima in Export-Gebinden 42 Bé 23 bis 23½ M, 44 Bé 24—24½ M — Traubenzucker still. Prima gegossen in Kisten 24 M, geraspelt in Säcken 24½—25½ M mit 1½ Proc. Decort. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken 26½—27½ M — Kaffee. Der Markt eröffnete heute Morgen für vorliegende Termine ¼—½ ₰ niedriger als Sonnabend, während entferntere Monate nur theilweise ¼ ₰ einbüßten. Die Notirungen waren: August 64½ ₰, September 64½ ₰, October 57½ ₰, December 55½ ₰, März 56 ₰, Mai 56½ ₰. Im Laufe des Tages besserte sich die Stimmung, indem sich weniger Abgeber zeigten, und mußten Käufer höhere Preise bewilligen. September wurde im Laufe der Börse beispielsweise bis 66 ₰ hinaufgetrieben, um schließlich Nachmittags mit 65½ ₰ zur Notirung zu gelangen. Es notirten ferner August 65½, October 58, December 56½, März 56¼, Mai 56½ ₰. Das Geschäft in effectiver Waare lag im Allgemeinen ruhig, es fanden jedoch, da sich passendes Angebot zeigte, einige größere Abschlüsse statt. Dieselben bezifferten sich auf ca. 5000 Sack Diverse. Die Zufuhren in Brasilien betrugen 14 000 Sack in Rio und 7000 Sack in Santos. — Schmalz fest. Schmalz, Rohdruck, Stern, St. George und Schwab 49—51½ M, Wilcox 44 M, Fairbanks 43 M, Armour 43 M, diverse Marken 42 M, Stram 48 M — Von anderer Seite wird gemeldet: Squire-Schmalz in Firkins à 50 M per Stück, Royal 56¼ M, Hammonia 53½ M, Hansafett 49½ M incl. Zoll.

* **Hamburg**, 23. August. Kaffee. (Originalbericht von Herrn Theodor Schmidt.) Nachdem in den ersten Tagen der verflossenen Berichtswoche bei recht festem Unterton im Terminmarkt noch immer Geschäftslosigkeit vorherrschte, ist seit vorgestern ein regeres Leben bemerkbar. Baissiers beginnen ängstlich zu werden und schreiten zu Deckungen ihrer sehr großen Blanco-Engagements per August und September. Bei dem Mangel an andienbarer Waare in good average Santos — der hiesige Vorrath davon wird jetzt nur noch auf ca. 35—40 000 Sack geschätzt — ist es natürlich, daß Preise für nahe Sichten deshalb anziehen müssen. In der That notirte man heute August 4 ₰, September 4½ ₰, October 2 ₰, spätere Monate 1½—2 ₰ höher als am 16. ds. Es dürfte sich jetzt vollziehen, worauf ich so häufig in meinen Berichten hingewiesen habe; allgemein scheint nämlich die Ueberzeugung nunmehr sich geltend zu machen, daß der heutige Werthstand des Artikels den augenblicklich bestehenden Verhältnissen nicht entspricht, daß solcher vielmehr durch Baissemanövers herabgedrückt ist. Ich kann nur bedauern, daß man meinen Rathschlägen zu Einkäufen nicht reichlicher nachgekommen ist, vielmehr hin und wieder sich hat verführen lassen, August und September zu verkaufen. Dringend empfehle ich diese Monate einzudecken, ehe die Verluste noch größer werden, denn nachdem die Steigerung in Fluß gekommen, ist es nicht abzusehen, wie weit solche noch geht. Der Consum fährt fort, große Massen den Seeplätzen zu entziehen; das schwimmende Quantum, namentlich von good average Santos, ist nicht bedeutend, und selbst wenn jetzt die Zufuhren in Santos reichlicher zunehmen sollten, dürfte es schon zu spät sein, um daraus andienbare Waare noch nach Europa zu schaffen. Ueberdies mehren sich die Klagen über Qualität der 1888/89er Santos-Ernte und bis jetzt eingetroffene kleine Type-Muster bestätigen die mangelhafte Beschaffenheit derselben. Was spätere Sichten betrifft, so sind solche nach meiner Meinung erst recht zu niedrig und der Speculation zur Beachtung zu empfehlen. Die Furcht vor einer großen Ernte hat die Preise zu tief herabgedrückt, und müssen solche schnell sich erholen, sobald man einsehen wird, daß die Ernten kaum dem Bedarf entsprechen, geschweige denn zum Ueberfluß führen. Daß in New-York von hervorragender Seite die Lage des Artikels ähnlich beurtheilt wird, beweist ein Bericht der Herren W. H. Crossman & Bros., New-York, den 10. August, wie folgt lautend: „In unserem Markte machte sich in der verflossenen Woche mehr Leben bemerkbar. Die Händler in Rio waren bereit, gegen active Frage von Europa sowohl wie von den Vereinigten Staaten zu verkaufen, und hat auf diese Weise der Vorrath in Rio trotz der reichlichen Zufuhren seit einiger Zeit keine Zunahme aufzuweisen. Obgleich sich nun die Brasilianer mit einem sehr niedrigen Preise in ihrer eigenen Währung begnügen müssen — hauptsächlich in Folge des sehr hohen Sterling-Courses, woraus Consumenten aber keinen Vortheil haben — so halten wir ihre Handlungsweise doch für eine sehr richtige, denn es liegt den Brasilianern augenscheinlich daran, eine zu plötzliche Anhäufung von Vorräthen zu verhindern, in zweiter Linie aber auch, genügend zu realisiren, um ihre nothwendigen Auslagen zu bestreiten. Bis jetzt haben sie ca. 500 000 Sack der neuen Ernte verkauft, und wird unserer Meinung nach der Verkauf einer weiteren halben Million Sack die Händler in den Stand setzen, fester in ihren Forderungen zu sein, wenn im Uebrigen die Position des Artikels höhere Preise zuläßt. Es hält schwer, augenblicklich eine Basis zu finden, auf welcher sich eine à la hausse-Campagne in Scene setzen ließe, es sei denn, man könnte die Quotirungen für Locowaare sowohl wie für die nahen Monate gleichzeitig herunterschrauben. Während Preise für entfernte Lieferungen nicht immer von der wirklichen Position des Artikels abhängen, vielmehr oft von der Stärke der Haussiers oder Baissiers beeinflußt werden, so beruht der Werth von Locowaare, sowie für die nahen Monate auf den Vorräthen und müssen letztere bedeutend vergrößert werden, wollte man einen Druck auf Preise ausüben, was aber wiederum nur durch große Einkäufe in Brasilien zu bewerkstelligen wäre. Letzteres zu thun ist absolut unmöglich gewesen, denn seit Beginn der neuen Ernte haben Vorräthe eher ab- als zugenommen, und machte es in Folge dessen große Schwierigkeiten, das von den Consumenten genommene Quantum wieder zu ersetzen, und mußte, wenn es geschah, 10—20 Procent über Terminwerthe bezahlt werden. Um nun Vorräthe so zu vergrößern, daß ein Druck auf die nahen Monate dadurch ausgeübt werden könnte, bedarf es Einkäufe von 200 000 bis 300 000 Sack in Brasilien innerhalb eines Monats und exclusive unserer Ablieferungen. Dies ist einfach unmöglich, denn einerseits existirt in Rio nicht so viel Frachtgelegenheit, andererseits fehlt es an genügender Quantität von mercantiler Waare, ganz abgesehen von den Preisen, die ein solches Unternehmen mit sich bringen würde." Wie oben angedeutet, war der Abzug während der letzten acht Tage sehr groß; das Inland kaufte so reichlich, wie man es seit vielen Monaten nicht mehr gewohnt war und acceptirt willig alles, was nur einigermaßen preiswürdig angeboten wird. Umsätze in effectiver Waare betrugen ca. 32 000 Sack Diverse und würden eine größere Ziffer erreicht haben, wenn Eigner nicht theils ihre Forderungen erhöht, theils gänzlich vom Markt sich zurückgezogen hätten. Notirungen: Rio ord. 52—60 ₰, reell ord. 61—65 ₰, gut ord. 66—67 ₰, fein ord. 68—70 ₰, gewaschen 64—80 ₰, Santos ord. 58—60 ₰, reell ord. 61—68 ₰, gut Campinas 66—70 ₰, Domingo ord. und reell ord. 54—58 ₰, gut ord. bis fein ord. 60—62 ₰, derselbe 60—70 ₰, Maracaibo 60 bis 74 ₰, Laguayra reell. 60—64 ₰, gewaschen 68—88 ₰, Guatemala 68—88 ₰, Costarica 66—80 ₰, Portorico 74—88 ₰. — Bei der Waaren-Liquidations-Casse wurden gebucht: am 16. August 17 500 Sack, am 17. August 11 000 Sack, am 18. August 15 000 Sack, am 20. August 11 000 Sack, am 21. August 34 000 Sack, am 22. August 40 000 Sack; zusammen 128 500 Sack.

* **Hamburg**, 28. August, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Beimann, Ziegler & Cie. August 65,50, September 66,50, December 56,75. Fest. Zweitägige Zufuhren: Rio 34 000 S., Santos 6000 S.

* **Hamburg**, 28. August, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegr. des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Beimann, Ziegler & Cie. August 65,50, September 67,50, October 59,25, November 56,75, December 56,50. Fest.

Bremen, 27. August. Tabak ohne Umsatz von Belang. — Baumwolle fertig. Upland middling, loco 53 ₰. Upland Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, August 52½ ₰, September 52½ ₰, October 51½ ₰, November 50½ ₰, December 50 ₰, Januar 49½ ₰. — Schmalz, Wilcox 43 ₰, Armour 43½ ₰.

* **Amsterdam**, 27. August. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Morjan & Weßerkamp.

	Java	Java-Santos
August	38	37½
September	38	37½
December	37½	35½ Fest.

WTB. **Amsterdam**, 27. August. Java-Kaffee good ordin. 38½.

* **Havre**, 28. August, 11 Uhr 30 Min. Kaffee. (Priv.-Telegr. des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Beimann, Ziegler & Cie. in Hamburg. Santos good average August 79,00 Frcs., September 74,25 Frcs., December 68,00 Frcs. Behauptet.

* **London**, 28. August. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von Herrn Otto Henze. September 54 s 9 d, December 49 s 3 d. Fest.

Rio Janeiro, 25. August. (Von Emil Meyer's Sohn.) Kaffee. Vorrath 179 000 Sack, Abladung nach Europa 33 000 Sack, den Vereinigten Staaten 49 000 Sack. Verkäufe nach Europa 30 000 Sack, den Vereinigten Staaten 65 000 Sack. Preise von regular first 4900 Rs., ordinary first 4650 Rs., good second 4250 Rs. — Wechselcours auf London 26¼ d. — Ladend für Europa 4 Dampfer, die Vereinigten Staaten 6 Dampfer. — Tendenz: Fest.

Santos, 25. August. (Von Emil Meyer's Sohn.) Kaffee. Vorrath 100 000 Sack, Abladung nach Europa 27 000 Sack, Verkäufe nach Europa 30 000 Sack, den Vereinigten Staaten 4000 Sack. Preis von good average 4400 Rs. — Tendenz: Fest.

* **Magdeburg**, 28. August. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Melis I. 27,50 M Unverändert.

Magdeburg, 28. August. (Magdeb. Ztg.) Kornzucker Rend. 75 Proc. 15,20—18,70 M — Tendenz: Fest.

Magdeburg, 28. August. Fein Brodraffinade 29,25 M, fein Brodraffinade 29,00 M, Gem. Raffinade II. 28,25 M, Gem. Melis I. 27,25—27,50 M — Tendenz: Unverändert.

Magdeburg, 28. August. Rohzucker I. Product: Durchgehend f. a. B. Hamburg. August 14,80—14,95—14,90 M bez. u. Br., 14,87½ M G., September 14,70—14,75 M bez. u. G., 14,80 M Br., October 13,35—13,25 M bez., 13,27½ M Br. u. G., October-December 13,05 M Br., 12,95 M G., November-December 12,90—12,85 M bez., 12,90 M Br., 12,87½ G., Januar-März 1889 13,05 M Br., 12,95 M G. — Tendenz: Fest.

WTB. **Hamburg**, 27. August, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88% Rendement, frei an Bord Hamburg per August 14,45 nominell, per September 14,70, per October 13,10, per December 12,75. Sehr fest.

WTB. **Hamburg**, 28. August, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88 Proc. Rendement, frei an Bord Hamburg per August 14,80, per September 14,70, per October 13,15, per December 12,80. Geschäftslos.

Prag, 27. August. Rohzucker zuwartend, 88 Proc. Herbst 15,70 nominell.

Paris, 27. August. Rohzucker 88° behauptet, loco 39,75 bis 40,00. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg per August 42,50, per September 42,00, per October-Januar 37,50, per Januar-April 37,75.

London, 27. August. Zucker. 96proc. Java 16½, ruhig, Rübenrohzucker 14½, matt, spätere Meldung 14½, fester auf den Hamburger Brandschaden, wobei 6000 t vernichtet worden sein sollen. — Kaffee, Rio und Santos ruhig. — Leinöl 18 s. — Terpentinöl 28 s 4½ d. — Rüböl 25 s. — Baumwollöl 20 s 9 d. — Silberbarren 42. — Kupfer, Chilibarren 85½, do. per 3 Monate 79. — Zinn, Straits 92 £ 5 s, 3 Monate 92 £ 15 s, englisches 97 £. — Blei, englisches 13 £ 7 s 6 d, spanisches 13 £ 2 s 6 d. — Zink, gewöhnliche Marken 17 £ 10 s, besondere 17 £ 15 s.

Bremen, 27. August. Reis. Polirter Reis verkehrt in fester Haltung. Umsätze sind nicht von Belang, da Verkäufer größtentheils Zurückhaltung zeigen und auf höhere Preise bestehen.

Nordhausen, 27. August. Branntwein 45 Proc. für 100 kg ohne Faß ab Brennerei 62—64 M nach Angabe der Commission der hiesigen Branntweinfabrikanten.

Magdeburg, 28. August. Kartoffelspiritus matter. Loco ohne Faß unversteuert bei 50 M Verbrauchsabgabe 52,80—53,20 M, desgl. bei 70 M Verbrauchsabgabe 33,50 M. Ab Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde unversteuert bei 50 M Verbrauchsabgabe 53,60 M, desgl. bei 70 M Verbrauchsabgabe 34,00 M für 100 l zu 100 Proc.

Breslau, 27. August. Spiritus per 100 l 100 Procent excl. 50 M Verbrauchsabgaben per August 50,40, do. per August-September 50,40, do. per September-October 50,40, do. do. 70 M Verbrauchsabgaben per August 30,80.

Stettin, 27. August. Spiritus matt, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 52,50, mit 70 M Consumsteuer 32,50, per August-September mit 70 M Consumsteuer 32,90.

Posen, 27. August. Spiritus loco ohne Faß (50er) 51,00, do. do. (70er) 31,20. Matt. — Wetter: Schön.

Hamburg, 27. August. Spiritus ruhig, per August 21 Br., per August-September 21 Br., per September-October 21 Br., per October-November 21½ Br.

Paris, 27. August. Spiritus matt, per August 41,25, per September 41,50, per September-December 41,25, per Januar-April 41,50.

Stettin, 27. August. Petroleum loco verzollt 13,00.

Hamburg, 27. August. Petroleum fest, Standard white loco 7,85 Br., 7,75 G., per September-December 7,85 Br.

Bremen, 27. August. Petroleum sehr fest, loco Standard white 7,85.

Bremen, 28. August. (Telegramm.) Petroleum. Höher. Standard white loco 7,90.

Antwerpen, 27. August. Petroleum. Raffinirtes, Type weiß, loco 20½ bez. und Br., per August 20½ Br., per September 20½ Br., per October-December 19¾ Br. Fest.

Louisville, 13. August. Tabak. Der Markt war während der letzten 8 Tage unregelmäßig. Preise waren nicht notirbar verändert. Die Klagen über die durch das trockene Wetter verursachten Schäden werden in allen Districten in einiger Entfernung vom Ohio-Revier allgemeiner, namentlich aber in den mittleren Green River- und Blue Grass-Districten. Die zuletzt ausgesetzten Burley-Pflanzen sind sehr im Rückstande und ein großer Theil der Ernte scheint mehr oder weniger gefährdet zu sein.

Baltimore, 11. August. Tabak. Die Zufuhren von Maryland waren in dieser Woche verhältnißmäßig groß und hielten ungefähr gleichen Schritt mit den Verkäufen, die ca. 1400 F. betrugen und zum großen Theile für den französischen Continent bestimmt sind. Die besseren Qualitäten bleiben regelmäßig gefragt und wurden in dieser Woche nicht so fest gehalten als vorige Woche. Gute Gewächse gut begehrt und sehr fest. Ohio still, aber fest; verkauft 180 F. zu vollen Preise.

Breslau, 27. August. Zink unbelebt.

*— Kupfer. Die Steigerung des Kupferpreises auf 83 £ 10 s hat die Speculation in London und Paris aufs Neue den Kupferwerthen zugewendet. Das Geschäft hat dort einen derartigen Umfang angenommen, daß an einem der letzten Tage von einem einzigen Makler Vorprämien auf 10 000 Stück Rio-Tintos gehandelt werden konnten. Es spricht sich in diesen umfangreichen Umsätzen das Vertrauen zu dem Bestande des Kupfer-Syndicats aus.

London, 27. August, Abend. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 92½, Austral 92½ £.

Rotterdam, 28. August, Nachmittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 58, Billiton 57 fl.

Glasgow, 24. August. Schottisches Roheisen. (Bericht von Reichmann u. Co.) Die Lage unseres Marktes bessert sich von Tag zu Tag. Aufträge treffen in befriedigender Weise ein und die Unternehmungslust zeigt wieder mehr Interesse für Roheisen, d. h. Warrants. Preise bewegten sich seit unserem letzten Berichte stetig aufwärts, erreichten gestern 40 s 6½ d Casse und schließen heute fest zu 40 s 5½ d Casse. Einige Fabrikanten erhöhten neuerdings ihre Preise und es stellen sich die heutigen Notirungen wie folgt: Nr. 1 Coltneß 48 s 6 d, Langloan 47 s, Gartsherrie 48 s, Shotts 48 s, Eglinton 40 s per Ton f. a. B.

Glasgow, 27. August. Roheisen. Mixed numbers warrants 40 s 8 d. — Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 11 750 gegen 9997 t in derselben Woche des vorigen Jahres.

Hamburg, 27. August. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 5 Hochseefischer und Ewer. Zufahren von auswärts. Tendenz: Fest. Die heutigen Engros-Preise stellten sich per Pfund: Steinbutt 1,20 M, kleine 80 ₰, Seezungen 1,30 M, kleine 75 ₰, Kleiße, große 70 ₰, Schollen 20—30 ₰, kleine 4—6 ₰, Zander 85 ₰, Lachs, rothfleisch. 1,35 M, Hechte 75 ₰, Hummer 1,55 M

Viehmärkte. Berlin, 27. August. Städtischer Centralviehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 3055 Rinder, 10 902 Schweine, 1968 Kälber, 18 864 Hammel (incl. 3347 Ueberständer). Für Rinder waren trotz des weniger starken Auftriebes bessere Preise nicht zu erzielen als in vergangener Woche, weil die Schlächter in Folge sehr ungünstigen Ausfalls der Fleischmärkte sehr zurückhaltend beim Einkauf waren. Das Geschäft verlief schleppend. Der Markt wird nicht geräumt. Am Schweinemarkt fand ziemlich reger Export statt, die Preise stiegen in Folge dessen um ca. 2 M pro 100 Pfund, namentlich bei feinster Waare, welche verhältnißmäßig knapp vertreten und sehr begehrt war. Bakonier (386) hielten alten Preis. Der Kälberhandel gestaltete sich sehr schleppend. Schwere Kälber, sehr reichlich angeboten, waren so wenig begehrt, daß sie theilweise unverkäuflich blieben. Von Schlachthammeln vermochte nur beste Waare die vorwöchigen Preise leicht zu erzielen, weil dieselbe sehr schwach vertreten war, geringe Waare dagegen war sehr schwer verkäuflich. Für Magervieh (die starke Hälfte des Auftriebs) fanden sich nur wenig Käufer, so daß wiederum ziemlich bedeutender Ueberstand verbleibt. — Rinder erzielten Ia 49—54, IIa 43—47, IIIa 36—40, IVa 30—34 M per 100 Pfund Fleischgewicht. — Schweine: Ia 50 M, in einzelnen Fällen darüber, IIa 48—49, IIIa 43—47 M mit 20 Proc. Tara; Bakonier 48—51 M mit 50 Pfund Tara per Stück. — Kälber: Ia 40—48, IIa 29—38 ₰ per Pfund Fleischgewicht. — Hammel: 44—52, beste Lämmer bis 55, IIa 30—40 ₰ per Pfund Fleischgewicht.

-o- **Schleiz**, 27. August. Der letzte Viehmarkt wies einen Auftrieb von 904 Stück Rindern, 173 Jung- und 15 Stück Läuferschweinen auf. Unter den zugetriebenen Rindern waren sehr schöne starke Gangochsen, die zum Preise von 660—750 M pro Paar leicht Käufer fanden. Mittelwaare kam auf 600 M. An Melkvieh wurde wenig gehandelt. Eine gute Milchkuh wurde mit 180—270 M bezahlt. Der Centner lebend Gewicht stellte sich auf 21—27 M — Welch rege Ausfuhr herrschte, ist daraus zu ersehen, daß von den Ochsen 44 Stück nach Prenzlau, 19 nach Pommern, 19 nach Magdeburg, 27 nach Halberstadt und 43 nach Stettin verladen wurden. Außerdem machten sächsische Händler große Einkäufe. Das Paar Jungschweine wurde zum Preise von 20—27 M verkauft, während die Läufer pro Stück 40—56 M kosteten. Der nächste Viehmarkt ist am 26. September.

Hamburg, 27. August. Viehmarkt auf der Sternschanze. (Bericht vom 22. bis 26. August.) Tendenz des Schweinehandels: mittelmäßig. An den Markt gebracht waren 2860 Stück. Preise per 100 Pfund: Sengschweine 46—48 M, kleine Schweine 44 bis 45 M, große Schweine 45—47 M, Sauen 34—38 M — Tendenz des Kälberhandels: flau. An den Markt gebracht waren 120 Stück. Unverkauft blieben 15 Stück. Preise: 45 bis 75 M per 100 Pfd.

Breslau, 27. August. Weizen in sehr ruhiger Haltung, per 100 kg weißer alter 16,70—17,80—17,70 M, neuer 16,20 bis 17,00—17,30 M, gelber alter 16,50—17,20—17,60 M, neuer 16,10—16,60—17,20 M — Roggen nur feine Qualitäten preishaltend, per August 139,00 M, per September-October 139 M, per November-December 141,00 M — Rüböl per August 56,00 M, per September-October 55,00 M — Wetter: Schön.

Köln, 27. August. Weizen hiesiger loco 19,25, fremder loco 19,75, per November 19,45, per März 20,30. — Roggen hiesiger loco 15,00, fremder loco 15,25, per November 15,40, per März 16,20. — Hafer hiesiger loco 14,00. — Rüböl loco 57,50, per October 55,70, per Mai 1889 54,10.

Stettin, 27. August. Weizen ruhig, loco 174,00—184,00, per September-October 181,50, per October-November 182,00. — Roggen behauptet, loco 135,00—140,00, per September-October 141,50, per October-November 143,00. — Pommerscher Hafer loco 126,00—134,00. — Rüböl unverändert, per August 54,00, per September-October 53,00.

Hamburg, 27. August. Weizen loco fest, holsteinischer loco 184,00—190,00. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 154,00—160,00, russischer loco fest, 98,00—105,00. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl still, loco 51,00. — Wetter: Heiß.

Pest, 27. August. Weizen loco matt, per Herbst 7,92 G., 7,94 Br., per Frühjahr 1889 8,65 G., 8,66 Br. — Hafer per Herbst 5,53 G., 5,55 Br., per Frühjahr 1889 5,93 G., 5,95 Br. — Mais per Mai-Juni 1889 5,45 G., 5,46 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 27. August. Weizen auf Termine niedriger, per November 224. — Roggen loco niedriger, auf Termine fest, per October 127—128—127—126—125—126. — Rüböl loco 28, Herbst 27½, per Mai 1889 27.

Antwerpen, 27. August. Weizen unbelebt. — Roggen steigend. — Hafer ruhig. — Gerste still.

London, 27. August. An der Küste angeboten 1 Weizenladung. — Wetter: Schön.

London, 27. August. Englischer Weizen 1 s höher als vorige Woche. Die Qualität des neuen Weizens ist gering. Fremder Weizen ruhiger, aber 1—2 s, Mehl 1 s höher als vorige Woche. Stadtmehl 34—36, Mais und Gerste ¼—½ s, Hafer ¼ s, Bohnen ½, Erbsen 1—1½ s besser als letzte Woche, angekommene Weizenladungen ruhiger, schwimmende ¼—½ s billiger.

Paris, 27. August. Weizen matt, per August 27,40, per September 27,40, per September-December 27,50, per November-Februar 27,60. — Mehl matt, per August 59,50, per September 59,75, per September-December 60,30, per November-Februar 61,00. — Rüböl ruhig, per August 65,00, per September 65,25, per September-December 65,50, per Januar-April 65,25.

New-York, 25. August. Weizen eröffnete matt; infolge anhaltender Realisationen mußten Preise weichen und büßten solche den gestrigen Avance beinahe ganz wieder ein. — Mais, vom Weizenmarkt beeinflußt, ebenfalls matter und niedriger. — Schmalz: Haussiers verkauften stark für nahe Sichten, wodurch Preise für diese erheblich wichen, entferntere erholten sich noch zum Schluß.

New-York, 27. August. Visible Supply an Weizen 27 171 000 Bushels, do. an Mais 8 122 000 Bushels.

New-York, 27. August. Baumwolle in New-York 10⅝, do. in New-Orleans 9½. — Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7½ G., do. in Philadelphia 7½ G. — Rohes Petroleum in New-York 6¾, do. Pipe line Certificates 89⅝. Fest, lebhaft. — Mehl 3 D. 50 C. — Rother Winterweizen loco 99½, per August 98½, per September 98½, per December 101⅞. — Mais (New) 53. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5⅜. — Kaffee (Fair Rio) 14½. Rio Nr. 7 low, ordinary per September 11,07, per November 10,12. — Schmalz (Wilcox) 9,20, do. Fairbanks 9,25, do. Rohe & Brothers 9,20. — Kupfer per September 16,80. — Getreidefracht 5.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 28. August 1888, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Wolkig, warm.

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage rc.

Weizen per 1000 kg netto loco inländischer alter 183—186 M bez. u. Br., inländischer neuer 180—184 bez. u. Br., ausländischer 200—215 M nominell. Unverändert.

Roggen per 1000 kg netto loco inländischer alter 152—156 M bez., inländischer neuer 150—156 M bez., ausländischer (russischer) 156 M bez. u. Br. Fest.

Gerste per 1000 kg netto loco Braugerste 150—180 M bez., Mahl- und Futterwaare 120—130 M bez. u. Br.

Hafer per 1000 kg netto loco inländischer alter 145—148 M bez., inländischer neuer 140—143 M bez., russischer 132—138 M bez. u. Br.

Mais per 1000 kg netto loco amerikanischer, rumänischer und Donau 135—140 M bez.

Raps per 1000 kg netto loco 240—250 M bez.

Rapskuchen per 100 kg netto loco 13,50—14 M bez.

Rüböl per 100 kg netto ohne Faß loco 56 M bez. Behauptet.

Spiritus per 10 000 Literprocent ohne Faß loco unversteuert 70er 32,30 M nominell, 50er 52,00 M nominell.

Bleul, Börsensecretair.

* Berlin, 27. August. Producten-Bericht von Perl & Meyer. Wind W. Thermometer früh + 14°. Barometer 28⅞. Wetter: Schön. Die auswärtigen Berichte lauten für Weizen zumeist matter, und da auch das Wetter günstig bleibt, so ist auch hier für diesen Artikel die Tendenz wieder im Uebergewicht gewesen; bei mässigen Umsätzen haben die Preise 1½—2 M. gegen vorgestrigen Schluss verloren. — Für Roggen dagegen hat die Kauflust fortbestanden, und namentlich zeigte sich Frage für Herbstlieferung; nach mehrfachen Schwankungen war der Schluss indess auch für diesen Artikel matter; entfernte Lieferung notirt zuletzt sogar etwas billiger, als vorgestern, während Herbst aber noch etwas besser schliesst. — Hafer war in beschränkten Verkehr etwas höher. — Am Effectivmarkt hat sich wenig verändert. — Roggenmehl wurde neuerdings merklich besser bezahlt. — Rüböl war matt und trotz festeren Schlusses noch etwas niedriger als gestern. — Spiritus fand wenig Beachtung und hat vorgestrige Preise nicht voll behauptet.

Weizen per 1000 kg loco 165—188 M. nach Qual. gef., per August 175—177 M. bez., per September-October 177¼—178¼ M. bez., per October-November 178—179 M. bez., per November-December 180—179 M. bez. Gekündigt 10 t. Kündigungspreis 177½ M.

Roggen per 1000 kg loco 137—146 M. nach Qual. gef., gut mittel inland. 140—141 M. ab Bahn bez., stark klamm neu inland. 136 M. ab Bahn bez., gut neu inland. 141¼—143 M. ab Bahn bez., per September-October 145¾—145¾ M. bez., per October-November 146—147 M. bez., per November-December 148¼—148½—148¼ M. bez., per December 150—149¼ M. bez.

Gerste per 1000 kg loco 116—185 M. nach Qual. gef.

Hafer per 1000 kg loco 119—144 M. nach Qual. gef., mittel und gut preussischer 124—130 M. ab Bahn bez., do. schlesischer und böhmischer 124—130 M. ab Bahn bez., fein schles. böhm. 140—144 M. ab Bahn bez., fein preussischer 140—144 M. ab Bahn bez., pomm. uckermark. und märkisch. 124—130 M. ab Bahn bez., per August 121½ bis 121¾ M. bez., per September-October 121—121¼—120¾ M. bez., per October-November 121¼—121½—121 M. bez., per November-December 121½ bis 121¾—122 M. bez. Gekündigt 100 t. Kündigungspreis 121½ M.

Mais per 1000 kg loco 125—138 M. nach Qual. gef., per August 130 M., per September-October 128 M.

Erbsen per 1000 kg Kochwaare 145—190 M. nach Qual. gef. Futterwaare 134—144 M. nach Qual. gef.

Mehl per 100 kg Weizenmehl loco 00 28,50—26,00 M., do. 0 22,50—20,50 M. Brutto incl. Sack. Roggenmehl loco 0 21,00—20,00 M., do. 0 und 1 20,00—18,50 M. Brutto incl. Sack, per August 19,80 M. bez., do. 0 und 1 per August-September 19,80 M. bez., per September-October 19,80 M. bez., per October-November 19,80—19,90 M. bez., per November-December 19,80—19,90 M. bez., per April-Mai 20,15—20,30—20,20 M. bez.

Rüböl per 100 kg netto loco ohne Fass 56 M., incl. Fass per August 56,8 M., per September-October 54,8—54,6 M. bez., per October-November 54,8 M. bez., per November-December 55,0—55,3 M. bez., per April-Mai 53,3—53—53,4—53,3 M. bez.

Petroleum per 100 kg netto loco incl. Fass per September-October 21,6 M., per December-Januar 23,1 M.

Spiritus per 10 000 Literprocent unversteuert loco ohne Fass 52 M. bez., mit 50 M. Verbrauchsabgabe belastet mit Uebernahme der Fässer per August 51,8—51,5—51,8 M. bez., per August-September 51,8—51,5—51,6 M. bez., per September-October 51,8—51,5—51,6 M. bez., per October-November 52,1—51,8—51,9 M. bez., per November-December ... M. bez., per April-Mai 53,5—53,3—53,4 M. bez., do. mit 70 M. Verbrauchsabgabe unversteuert loco ohne Fass 33,9 M. bez., do. mit 70 M. Verbrauchsabgabe belastet mit Uebernahme der Fässer per August 33,9—33 M. bez., per August-September 33,9—32 M. bez., per September-October ... bez., per October-November 32,8—32,3 M. bez., per November-December 33,6—33,3 M. bez., per April-Mai 33,9—33,6—33,7 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, per 100 kg Brutto incl. Sack loco 19,70 M.

Kartoffelmehl per 100 kg Brutto incl. Sack loco 20 M.

rt. Halle a. S., 28. August. Für Weizen und Roggen waren die letzten Preise geltend, dagegen wurde Gerste 5—10 M., Hafer 4—5 M. und Raps 5 M. je nach Qualität mehr bewilligt. Oelkuchen fester Haltung. — Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg netto. Weizen neuer 160—180 M., Sämaler älter bis 186 M. — Roggen fest, 142—158 M. — Gerste 160—185 M., feinste bis 195 M. — Hafer 137—150 M. — Mais ohne Notiz. — Raps 240—250 M. — Erbsen ohne Angebot. — Kümmel excl. Sack per 100 kg netto matt 48—50 M. — Stärkemehl, Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg netto bei guter Nachfrage 37,50—38,50 M. — Ermittelte Preise des Grosshandels per 100 kg netto. Linsen 34—44 M. — Lupinen ohne Notiz. — Kleesaaten ohne Angebot. — Mehl. Kaiserauszug 31—31 M., Weizenmehl 00 26,50—27,00 M., 0 24,50—25,00 M., Roggenmehl 0 21,50—22 M., 0/1 21,50—20 M. — Futterartikel gefragt: Futtermehl 13,50—14 M., Roggenkleie 10—10,25 M., Weizenschalen 8,75—9 M., Weizengrieskleie 9—9,50 M., Maiskeime gesucht, helle 9,50—10,50 M., dunkle 8,50—9,50 M., Oelkuchen 13—13,50 M. — Malz 25—27 M. — Rüböl 54 M. — Petroleum 26,00 M. — Solaröl [illegible] M. — Spiritus per 10 000 Literprocent still, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe 52,50 M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 33,50 M.

Telegramm.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

WTB. **Wien**, 28. August. Die Kauflust am Saatenmarkt war infolge schwächerer ausländischer Notirungen abgeschwächt, andererseits beharren die Verkäufer auf den vollen Preisen. Roggen, Gerste, Hafer und Mais unverändert. Termine matt. Geschäft geringfügig.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 28. August.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	94,—
do. à 3000	3	94,—
do. à 1000	3	94,—
do. à 500	3	94,40
von 1855 à 100 Thlr.	4	[illegible]
von 1847 à 500 Thlr.	4	101,—
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	104,30
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	104,30
von 1869 à 500 Thlr.	4	104,30
von 1869 à 100 Thlr.	4	104,30
von 1870 à 100 Thlr.	4	104,30
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	104,50
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	104,50
Leipzig-Dresd. Pr. von 1866	4	[illegible]
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111,50

	%	
Actien der Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	101,25
Actien à 25 Thlr.	4	102,—
K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr.	3½	100,75
Landeskultur-Rentensch.	4	104,40
Landwirthsch. Creditbrief.	3½	[illegible]
do. do.	4	100,50
do. do.	4½	—,—
do. kündbare	4	100,10
Erbl. Ritterschaftl. Cred.-Ver. Pfandbriefe grosse	3½	101,75
do. kleine	3½	—,—
Erbl. Ritterschaftl. Cred.-Ver. Pfandbriefe	4	103,50

Bank- u. Credit-Actien.	
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	—,—
Chemnitzer Bankverein	[illegible]
Dessauer Credit	—,—
Dresdner Bank	139,60
Geraer Bank	—,—
do. Handels- u. Creditb.	—,—
Leipziger Bank	—,—
Oberlausitzer Bank	—,—
Sächsische Bank	113,50
Sächsische Bankgesellschaft	—,—
Eisenbahn-Prioritäten.	
Aussig-Teplitz 4½%	[illegible]
Böhmische Nordbahn 4% Gold	[illegible]
Buschtiehrader I. Em.	[illegible]
do. II. Em.	[illegible]
do. III. Em.	[illegible]
do. 4½% Gold	[illegible]
Dux-Bodenbacher	[illegible]
do. do. 1871	[illegible]
do. do. 1874 Gold	—,—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4%	[illegible]
Kaschau-Oderberg	—,—
Kronprinz-Rudolfsbahn	[illegible]
do. Salzkammerg. 4% Gold	102,—
Lemberger gar.	—,—
do. steuerpfl.	—,—
do. steuerfrei	[illegible]
Mährische Grenzbahn	—,—
do. Schles. Centralbahn	80,75
Oesterr. Nordwestbahn	—,—
do. do. Lit. B	—,—
Pilsen-Priesen 4% gar.	—,—
Prag-Dux 4% Gold	—,—
do. 5% Gold	—,—
Industrie-Actien.	
Bautzener Brauerei u. Mälzerei	—,—
Bayerisches Brauhaus	[illegible]
do. Stamm-Prior.	107,—
Braunschweig. Nat.-Brauerei	[illegible]
Braunschw. Br. Streitberg	[illegible]
Brunner Brauerei	[illegible]
Erste Culmbacher Exportbr.	[illegible]
Felsenkeller-Brauerei	—,—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	[illegible]
do. do. B	[illegible]
Gambrinus-Brauerei	[illegible]
[illegible] Bierbrauerei	[illegible]
Greizer Vereinsbrauerei	[illegible]
Hofbrauhaus	—,—
do. St.-Prior.-Act.	—,—
do. Vorz.-Act. I	—,—
do. do. II	—,—
Lichtenfels Bayer. Bierbrauer.	[illegible]
Meissner Felsenkellerbrauer.	[illegible]
Münchenhof-Culmb. Exportbr.	[illegible]
Nürnberger Brauerei	[illegible]
Plauen'scher Lagerkeller	[illegible]
Reisewitzer Brauerei	[illegible]
Schloss-Chem. Act.-Lagerb.Br.	[illegible]

Societäts-Brauerei	[illegible]
Continental-Pferdebahn	[illegible]
„Kette" Deut. Schleppschiff.-G.	[illegible]
Sächs.-Böhm. Dampfschiff	[illegible]
Chemnitzer Papierfabrik	[illegible]
Dresdner Papierfabrik	[illegible]
Niederschlemaer Holzstoff	—,—
Penziger Patent-Papierfabrik	201,50
Schönher Papierfabrik	[illegible]
Thode'sche Papierfabrik	[illegible]
Ver. Bautzner Papierfabrik	[illegible]
Weissenborner Papierfabrik	[illegible]
Chemnitz. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	[illegible]
do. Werkz.-M.-F. Vulkan	[illegible]
Dampf- u. Sp.-Masch.-F. (Wiede)	[illegible]
D. Werkz.-M.-F. (Vereinigte)	[illegible]
Germania (vorm. Schwalbe)	[illegible]
Grossenhain Webst.- u. M.-F.	[illegible]
Lauchhammer	[illegible]
do. convertirte	[illegible]
Lanitzer M.-F. (Petzold)	[illegible]
Maschinen-Bau-Anst. Golzern	[illegible]
Meissen. Eiseng. u. Masch.-B.-A.	[illegible]
Sächs. Dampfsch.-M.-B.-A. conv.	—,—
do. Gussstahlfr. z. Döhlen	[illegible]
do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	147,75
do. Stickmasch. (Kappel)	[illegible]
do. Webst.-Fbr. (Schönherr)	[illegible]
Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	—,—
Zittauer Maschf. (Kiesler & Co.)	[illegible]
Zwick. M.-F. (Brod & Stiehler)	97,—
Sächs. Tuchf. u. Kstm. (Morbitz)	[illegible]
Chemnitzer Actienspinnerei	[illegible]
Chem. Act.-Farb. (Körner)	[illegible]
Dresdner Lederfbr. (Sterling)	—,—
Dresdn. Nähmasch.-Zwirnfbr.	[illegible]
do. Pressh.-Kornspr.-Fabr.	—,—
Hotel Bellevue	[illegible]
Leder-, Mil.-Effect.-F. (Thiele)	[illegible]
Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—,—
Mech. Kratzenfabr. Mittweida	[illegible]
Meissen. Ofen- u. Cham.-Fabr.	[illegible]
Pirnaer Malzfabrik	—,—
Sächs. Holzindustrie Rabenau	—,—
do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	[illegible]
do. Lederindustrie (Beck)	[illegible]
do. do. (Gennsack)	—,—
do. Nähfad.-F. [illegible]	—,—
do. Ofen-u.Ch.-F. (E. Teichert)	—,—
Schles. Cementf. (Groschowitz)	—,—
Tramway's Co. of Germany (Dresd. and Hann.) grosse	[illegible]
do. kleine	[illegible]
Verein. Radeberg. Glashütten	[illegible]
do. Dresdner Strohhut-F.	[illegible]
Weissthaler Actien-Spinnerei	[illegible]
Bergbau-Actien.	
Hänichen. Steinkohlenbau-V.	66,—

Zwickau, 28. August. (Cours-Bericht der „Zwickauer Bank".)

Steinkohlen- u. Prior.-Act.	
Bockwa-Hohnd. Vereinsf.	[illegible]
do. Prior.-Act.	—
Concordia	[illegible]
do. Inter.-Schein	[illegible]
Deutschland	—
do. Prior.-Act. Ser. I.	—
do. do. Ser. II.	—
do. Vorzugs-Act.	—
do. Neu-Act.	—
do. abgest. volle Neuact.	[illegible]
Erzgeb. Steinkohl. Act.-V.	[illegible]
Gersdorf	[illegible]
do. Prior.-A. Ser. I.	[illegible]
do. do. Ser. II.	[illegible]
Gottes Segen zu Lugau	—
do. Prior.-Act.	—
Hohndorf b. Lichtenst.	[illegible]
do. Prior.-Act.	[illegible]
Kaisergrube	[illegible]
do. Prior.-Act. Ser. I.	[illegible]
do. do. Ser. II.	[illegible]
Lugauer Steinkohlb.-Ver.	[illegible]
do. Prior.-Act.	[illegible]
Lugau-Niederwürschn.	[illegible]
Oberhohndorf-Forst	[illegible]
do. Schader	[illegible]
Oelsn. Bergb. Gwksch. Voll-Kuxe	[illegible]
Rhenania Gew. Kuxe	[illegible]
Oelsnitzer Vereinsglück	—
do. Prior.-Act. Ser. I.	—
do. Int.-Sch. Ser. II.	[illegible]
Zwick. Bürgergewerksch.	[illegible]
do. Brückenb. Ser. I.	[illegible]
do. do. Ser. II.	[illegible]
do. do. Ser. III.	[illegible]
do. do. Int.-Sch. Ser. IV	[illegible]
do. do. do. Vorzug	[illegible]
do. do. Zubusch.	[illegible]
Zwickau-Oberhohndorf	[illegible]
Zw. Stkhlbv. (Vereinigt)	[illegible]
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.	
Zusammeng. Friedensg. Actien	—

Gr. Agnesia Kriebitzsch	10 G.
do. Prior.-Act.	—
Gr. Ernst I. Altpoderschau	—
do. Prior.-Act.	375 G.
Mariengrube b. Meuselw.	—
do. Prior.-Act.	[illegible]
Frohlitzer Braunk.-Ges.	—
do. Prior.-Act.	—
Zeug. Union Kriebitzsch	15 G.
Z. Fortschr. in Meuselw.	—
do. Prior.-Act.	250 G.
Industrie-Actien	
Bockwaer Eisenbahn	—
Oberhd.-Reinsd.-K.-Eisenb.	[illegible]
Pölbitzer Actien-Bierbr.	[illegible]
Zwickauer Gasbel.-Ver.	[illegible]
Zwickauer Maschinenf.	[illegible]
Schlem. Holzst.- u. Papierf.	[illegible]
Anleihen.	
[illegible]	[illegible]

Zwickauer Bank 130 G.